

Ortskrankenpflegeverein bietet viel

Verein bietet auch häusliche Pflege an – Abschied von zwei langjährigen Gestaltern

LAICHINGEN (sz) - Etwa 60 Mitglieder hat der Vorsitzende des Ortskrankenpflegevereins (OKV) Laichinger Alb, Bernhard Schweizer zur Mitgliederversammlung im Alban-Plus begrüßen können. Dabei galt es auch Abschied zu nehmen.

Mit seinen inzwischen sechs Säulen ist es dem Verein ein wichtiges Ziel, die Region Laichinger Alb mit einem sozialen Profil auszustatten. Dazu gehört neben der Geschäftsstelle auch das Beratungszentrum in der Uhlandstraße, in der eine Schuldnerberatung, Suchtberatung, Lebensberatung und Migrationsberatung angeboten wird.

Mitglieder erhalten für die Inanspruchnahme von ambulanten Pflegeleistungen einen Förderbeitrag in Höhe von bis zu 300 Euro jährlich. Das Projekt DiakoniePlus ermöglicht dem Pflegepersonal bei der häuslichen Betreuung zusätzliche Zeit, die mehr Menschlichkeit in die strengen zeitlichen Vorgaben des Pflegesystems bringt. Mit dem Erlös der OKV-Stiftung wird dieses Projekt auch in diesem Jahr finanziert. Aufgrund der niedrigen Zinseinnahmen muss die zur Verfügung gestellte Zeit allerdings von 450 auf 400 Stunden reduziert werden.

Die zwei vereinseigenen OKV-Fahrzeuge sind täglich auf der gesamten Laichinger Alb präsent. Geschäftsstellenleiterin Manuela Böger berichtete von einer erneut deutlich angestiegenen Nachfrage nach Transferfahrten im vergangenen Jahr. Dank eines sehr engagierten ehrenamtlichen Fahrerteams können bisher nahezu alle Fahrtwünsche erfüllt werden.

OKV betreut Demenzerkrankte in eigenen vier Wänden

Als neueste Säule ist in diesem Jahr das neue Angebot OKV-Zuhause gestartet. Heike Steißlinger freut sich als zuständige Projektleiterin über eine gelungene und schon jetzt sehr erfolgreiche Entwicklung. Ein Team von geschulten Mitarbeiterinnen



Die Führungsriege des Ortskrankenpflegevereins mit ausgeschiedenen Funktionären (von links): Vorsitzender Bernhard Schweizer, Esther Eiben, Joachim Reif, Jutta Schmid-Harscher, Martin Schwenkmezger, Horst Rauscher, Vorstand Ute Schiffbauer und Vorstand Pfarrer Karl-Hermann Gruhler.

FOTO: PR

und einem Mitarbeiter steht für Betreuungsaufgaben von Demenzerkrankten und behinderten Menschen zur Verfügung. Dieses Angebot soll zur Entlastung von Angehörigen beitragen und dafür sorgen, dass Menschen so lange wie möglich im häuslichen und vertrauten Umfeld bleiben können.

Steuerberater Jürgen Sternemann konnte den Mitgliedern mit dem Bericht zum Geschäftsjahr 2016 und Wirtschaftsplan 2017 eine korrekte Buchführung sowie eine gute und solide Arbeit der Vereinsführung bestätigen. Die Anwesenden folgten deshalb einstimmig dem Antrag vom OKV-Mitglied Heinrich Straub, sowohl die Vorstands- als auch die Ausschussmitglieder zu entlasten.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Ute Schiffbauer einstimmig als neues Mitglied des Vorstandes für den auf eigenen Wunsch ausscheidenden Pfarrer i. R. Horst Rauscher gewählt. Ihre Nachfolge im Ausschuss übernimmt Jutta Schmid-Harscher, die auf Vorschlag der Vereinsführung ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Neu im Ausschuss wurde auch Esther Eiben begrüßt, die für den aus dem Laichinger Gemeinderat ausgeschiedenen Martin Schwenkmezger in dieses Gremium nachrückt.

Mit großem Dank und besonderen Präsenten wurden Horst Rauscher und Martin Schwenkmezger verabschiedet. „Beide haben mit ihrer Arbeit und der Bereitschaft, Ver-

antwortung zu übernehmen, die Entwicklung des Vereins in den vergangenen Jahren in besonderer Weise mitgeprägt“, teilt der Ortskrankenpflegeverein mit. Bernhard Schweizer überreichte jeweils eine mit dem Vereinslogo versehene Funktionsjacke, mit denen ab sofort auch die OKV-Fahrer unterwegs sein werden. Finanziert wurden diese Jacken aus Spendengeldern, die größtenteils von Laichinger Arztpraxen zur Verfügung gestellt wurden.



Weitere Informationen zum Ortskrankenpflegeverein Laichinger Alb gibt es auch im Internet auf: www.okv-laichingen.de

